



Mark Groffien (Vorstand der Stiftung FamilienBande), Julia Adeline Kremer (Kinderhospiz Bärenherz Leipzig), Christoph Gräf (Stiftung Liebenau) und Irene von Drigalski (Geschäftsführerin der Stiftung FamilienBande) während der Preisverleihung

05.07.2017 12:37 CEST

Kinderhospiz Bärenherz Leipzig wird mit FamilienBande-Förderpreis für innovative Geschwisterarbeit ausgezeichnet

Zwischen zwei und drei Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland leben mit einem schwer chronisch erkrankten oder behinderten Geschwisterkind. Jede 5. Familie mit zwei oder mehr Kindern ist betroffen.

Um den gesunden Geschwistern und ihren Familien eine systematische, am Bedarf ausgerichtete und flächendeckende Unterstützung zu gewähren, lobt die Novartis Stiftung FamilienBande regelmäßig einen Förderpreis aus.

Der FamilienBande-Förderpreis 2016 und 2017 war insgesamt mit 15.000 Euro dotiert, die in zwei Kategorien vergeben wurden:

- die Kategorie GeschwisterCLUB, ein übertragbares modulares Versorgungskonzept
- die Kategorie „Erwachsene Geschwister“.

Eine Fachjury wählte die Preisträger aus insgesamt 21 Bewerbungen aus. In diesem Jahr wurden sieben Preisträger bestimmt. Die Preisverleihung fand im Rahmen der FamilienBande-Fachtagung „Geschwisterkind ist man ein Leben lang“ statt. Das Kinderhospiz Bärenherz erhält die Auszeichnung für die innovative, die gesamte Familie berücksichtigende Arbeit mit Geschwisterkindern.

Begründung der Jury:

„Unterstützung für die gesamte Familie

Im Leipziger Kinderhospiz Bärenherz findet neben der Begleitung der erkrankten Kinder und deren Eltern auch eine professionelle Begleitung der Geschwister statt. Die Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung der Schwester oder des Bruders verändert alles im Leben der Geschwister. Plötzlich sind Mama und Papa traurig, der geplante Urlaub kann nicht stattfinden, die Eltern haben nur noch wenig Zeit zum Spielen. In diesen Situationen fühlen sich die Kinder oft alleine, wollen den Eltern nicht zusätzlich Kummer machen und „funktionieren“ oftmals nur noch. Das Kinderhospiz Bärenherz hat sich bei der Begleitung der Geschwister zum Ziel gesetzt, die Kinder in ihrer aktuellen Situation zu stärken, sie ernst zu nehmen und sie mit ihrer Trauer nicht alleine zu lassen. Neben dem Angebot „GeschwisterTREFF“ haben die Geschwisterkinder die Möglichkeit an Geschwisternachmittagen, Aktionen für verwaiste Geschwister, Geschwisterfreizeiten oder an Projektarbeiten für Jugendliche teilzunehmen.“

Die Jury des FamilienBande-Förderpreises hebt außerdem lobend hervor, dass das Kinderhospiz Bärenherz innovative Arbeit leistet, z.B. mit einem Hol- und Bringdienst und dass das Angebot auf die Situation des Geschwisterkindes

bzw. seiner Familie abgestimmt ist. Der Zugang zu dem Angebot sei einfach gestaltet, so dass viele Familien erreicht werden.

Das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro wird für einen Zirkustag mit allen Kindern, die in Leipzig den GeschwisterTreff mitgemacht haben, eingesetzt. Der GeschwisterTreff wurde angeboten in den Vereinen: Internationales Bildungs- und Sozialwerk/SüdLicht; Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig und im Kinderhospiz Bärenherz Leipzig.

Dank des Verbundes für Geschwister insbesondere der Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig konnten wir den GeschwisterTreff "Jetzt bin ich mal dran" im Kinderhospiz Bärenherz etablieren und den Förderpreis der Stiftung FamilienBande gewinnen.

Weitere Informationen unter:

www.stiftung‐familienbande.de .

www.verbund-fuer-geschwister.de

Das Kinderhospiz Bärenherz Leipzig begleitet Familien mit schwerstkranken Kindern ab dem Moment der Krankheitsdiagnose bis zum Tod der Kinder und darüber hinaus. Das Kinderhospiz erhält keine staatliche Unterstützung und die Kassen übernehmen nur einen Teil der Kosten. Ohne Spenden könnte Bärenherz nicht für Familien mit unheilbar kranken Kindern da sein.

Informationen: www.baerenherz-leipzig.de

Kontaktpersonen



Mona Meister

Öffentlichkeitsarbeit

meister@baerenherz-leipzig.de

0341/35016325